

**volks-
hochschule**
beider basel



Stiftung
Volkshochschule
beider Basel

JAHRESBERICHT 2024/25

Inhalt	Seite
1. Vorwort: «Bildung an schönster Lage»	2
2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)	3
2.1 Bilanz	3
2.2 Betriebsrechnung	4
2.3 Geldflussrechnung	5
2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals	6
2.5 Anhang	7
3. Leistungsbericht	20
3.1 Ziele und Zielerreichung	20
3.2 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden	24
4. Revisionsbericht	27
5. Ausblick	28
6. Organigramm	29

1. Vorwort: «Bildung an schönster Lage»

Das Geschäftsjahr 2024/25 stand ganz im Zeichen des Umzugs der VHSBB an die St. Alban-Vorstadt 5. Im neuen Domizil stehen uns neben den Räumen für die Geschäftsstelle auch Kursräume zur Verfügung, die wir dank der Unterstützung der Ernst Göhner-Stiftung für eine flexible Nutzung einrichten konnten.

Den neuen Standort haben wir im September mit verschiedenen Eröffnungsaktivitäten eingeweiht. Dazu gehörten ein Tag der offenen Tür mit 800 Besucher*innen und die offizielle Eröffnung. Die Grussworte von Regierungsrätin Monica Gschwind (BL) und Regierungsrat Mustafa Atici (BS) zeigten die Wertschätzung der VHSBB durch die beiden Kantone.

Die Reaktionen auf das neue Domizil waren sehr positiv. Davon zeugen die Rückmeldungen von Gästen, Teilnehmenden und Dozierenden, aber auch die Berichterstattung: «Das historische Ensemble mit Haus, Orangerie und Garten an der St. Alban-Vorstadt 5 ist vermutlich einer der schönsten und inspirierendsten Orte, um sich weiterzubilden», war auf BaselLive zu lesen, oder kurz: «Bildung an schönster Lage» (so der Quartierkurier unseres neuen Stadtteils). Und poetischer, als wir das selber hätten sagen können, beschrieb die englischsprachige Neighbourhood News unser neues Domizil: «Its historic walls now echo with new voices, and its garden provides not just beauty, but a metaphor for the growth and renewal that lifelong learning brings.»

In diesen Echos ist viel (und völlig zu Recht!) von der Schönheit die Rede. Diese kontrastiert allerdings in mehrfacher Weise mit der aktuellen Weltlage. Ob Schönheit tatsächlich die Welt rettet, wie Dostojewskis Fürst Myschkin glaubt, kann hier offenbleiben. Ein Blick ins Programm zeigt jedenfalls, dass sich die VHSBB nicht in die Idylle zurückgezogen, sondern die globalen Entwicklungen in mehreren gut besuchten Vorträgen und Kursen thematisiert hat. So war die VHSBB auch im letzten Jahr ein wichtiger Ort, um sich über aktuelle Themen zu informieren und um über die Herausforderungen der Gegenwart nachzudenken.

Der Umzug hat uns nicht davon abgehalten, erneut ein umfangreiches Programm durchzuführen. Mit 683 Kursen, Vortragsreihen und Exkursionen an verschiedenen Standorten in Basel-Landschaft und Basel-Stadt und 9'642 Teilnehmenden konnten wir die Zahlen des Vorjahres leicht übertreffen.

Einen weiteren Höhepunkt bescherten uns die Parlamente beider Basel, welche einstimmig die Leistungsvereinbarung 2025-2028 guthiessen. Zeitgleich mit der Leistungsvereinbarung ist auch die neue Strategie der VHSBB für dieselbe Periode in Kraft getreten, die unter anderem das Ziel formuliert, vermehrt Menschen mit Migrationsgeschichte zu erreichen und für eine Teilnahme an unseren Bildungsangeboten zu gewinnen.

Im Stiftungsrat ist es im Berichtsjahr zu einem Wechsel gekommen: Güvengül Köz Brown ist im Sommer 2025 zurückgetreten – wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement. Ihre Nachfolge im Stiftungsrat hat Zaira Esposito angetreten – wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Den beiden Trägerkantonen, der Universität Basel und verschiedenen Gemeinden danken wir für ihre Förderung und Unterstützung. Ein grosser Dank geht an die Mitarbeitenden und Dozierenden der VHSBB für ihren grossen Einsatz und ihr Feuer für die Volkshochschule. Und natürlich danken wir unseren langjährigen und unseren neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und ihre Neugier.

Thomas Jenny
Präsident der Stiftung VHSBB

Adrian Portmann
Geschäftsführer VHSBB

2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)

2.1 Bilanz per 30. September 2025

		30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»		
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	1'824'414	1'907'119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ausstehende Kursgelder)	2	189'004	191'576
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	159'225	90'670
Umlaufvermögen		2'172'643	2'189'365
Finanzanlagen	4	172'554	74'854
Sachanlagen	5	53'640	12'937
Immaterielle Anlagen	6	-	-
Anlagevermögen		226'194	87'791
Total Aktiven		2'398'837	2'277'156
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	51'009	12'855
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	331'757	307'113
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	802'868	795'853
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'185'634	1'115'821
Rückstellung Erhöhung UWS PK	10	97'846	82'646
Langfristige Verbindlichkeiten		97'846	82'646
Stiftungskapital		240'000	240'000
Gebundenes Kapital	11	757'009	727'009
Freies Kapital		118'348	111'680
Organisationskapital		1'115'357	1'078'689
Total Passiven		2'398'837	2'277'156

2.2 Betriebsrechnung 2024/25

01.10.2024 - 30.09.2025		Rechnung 2024/25	Budget 2024/25	Rechnung 2023/24
in Schweizer Franken				
	siehe unten: «Ergänzende Angaben»			
Beitrag des Kantons Basel-Stadt	12	767'638	767'638	725'000
Beitrag des Kantons Basel-Landschaft	12	743'000	743'000	743'000
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	13	87'615	87'700	54'421
Beiträge der Gemeinden	14	16'941	25'000	25'902
Unentgeltliche Leistungen (Miete)	15	45'106	45'106	49'017
Beiträge der öffentlichen Hand		1'660'300	1'668'444	1'597'340
Beiträge Dritter, Projektmittel	16	57'120	39'500	48'377
Übrige Beiträge		57'120	39'500	48'377
Kursgelder	17	1'715'869	1'781'367	1'723'273
Kursgeldermässigungen	18	-27'080	-10'200	-15'280
Debitorenverluste		-1'213	-3'500	-2'321
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Kursgelder)		1'687'576	1'767'667	1'705'672
Diverser Ertrag		6'697	6'100	6'289
Übrige Erträge		6'697	6'100	6'289
Total Betriebsertrag		3'411'693	3'481'711	3'357'678
Personalaufwand Unterricht		1'099'914	1'178'624	1'115'022
Personalaufwand Verwaltung / Planung		1'374'422	1'339'446	1'303'889
Personalaufwand	19	2'474'336	2'518'070	2'418'911
Direkter Aufwand Unterricht (Raum, Material)		73'456	79'880	73'329
Mieten unentgeltlich	15	45'106	45'106	49'017
Raumaufwand Verwaltung	20	203'113	194'237	191'579
Betriebsaufwand		140'644	136'231	134'321
Verwaltungsaufwand		79'070	85'300	71'325
Werbeaufwand		347'923	405'136	295'654
Sachaufwand		889'312	945'890	815'225
Abschreibungen		11'377	17'000	9'761
Total Betriebsaufwand		3'375'025	3'480'960	3'243'897
Betriebsergebnis 1		36'668	751	113'781
Projekt-/Innovationsaufwand	21	-	-50'000	-
Betriebsergebnis 2		36'668	-49'249	113'781
Finanzergebnis		-	-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		36'668	-49'249	113'781
Zuweisung in Gebundenes Kapital	22	-30'000	-	-110'000
Verwendung Gebundenes Kapital	23	-	50'000	-
Zuweisung in Freies Kapital		6'668	751	3'781
		-	-	-

2.3 Geldflussrechnung 2024/25

01.10.2024 - 30.09.2025		Rechnung 2024/25	Rechnung 2023/24
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»		
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		36'668	113'781
Abschreibungen		11'377	9'761
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2'572	-3'540
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		-68'555	22'713
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		38'154	-18'486
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		24'644	36'902
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		7'015	36'886
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten		15'200	22'600
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-Flow)		67'075	220'617
- Investitionen in Sachanlagen		-52'080	-2'429
- Investitionen in Finanzanlagen		-97'700	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-149'780	-2'429
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-
Veränderung der Flüssigen Mittel	24	-82'705	218'188
Bestand Flüssige Mittel per 01.10.		1'907'119	1'688'931
Bestand Flüssige Mittel per 30.09.		1'824'414	1'907'119
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel		-82'705	218'188

2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2024/25

		Organisations- kapital	Stiftungs- kapital	Gebundenes Kapital (Rücklagen)	Freies Kapital
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»				
Bestand am 30.09.2023		964'908	240'000	617'009	107'899
Zuweisung aus Ergebnis	22	113'781	-	110'000	3'781
Verwendung	23	-	-	-	-
Bestand am 30.09.2024		1'078'689	240'000	727'009	111'680
Zuweisung aus Ergebnis	22	36'668	-	30'000	6'668
Verwendung	23	-	-	-	-
Bestand am 30.09.2025		1'115'357	240'000	757'009	118'348

2.5 Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Im Sinne einer transparenten Offenlegung der Geschäftstätigkeit erfolgt die Rechnungslegung seit dem Geschäftsjahr 2012/13 gänzlich in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER, insbesondere mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt demzufolge ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage (True and Fair View).

Die Grundlagen ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Fortführung der Geschäftstätigkeit, Wesentlichkeit und periodengerechte Abgrenzung von Aufwand und Ertrag nach dem Entstehungszeitpunkt. Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung und Bewertung sowie Verrechnungsverbot in Bilanz, Betriebs- und Geldflussrechnung.

Der Geschäftsbericht umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Leistungsbericht.

Rundungsdifferenzen beim Ausweis in Frankenbeträgen können nicht in jedem Fall eliminiert werden.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in ihrer Darstellung und Gliederung grundsätzlich nach Swiss GAAP FER 21. Die Bewertungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in Einhaltung des Grundsatzes der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven nach den Nominalwert-, Anschaffungswert- und Marktwertprinzipien.

Die angewendeten Bewertungsgrundsätze im Einzelnen:

- Flüssige Mittel: Nominalwert.
- Forderungen: Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen.
- Aktive Rechnungsabgrenzungen: Werbekosten werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die beworbenen Kurse stattfinden.
- Finanzanlagen: Marktwert zum Bilanzstichtag.
- Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Software): Kalkulatorischer Restwert oder allenfalls tieferer Marktwert. Betriebsmobilen und -maschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikinvestitionen über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze, ab der eine Investitionsausgabe aktiviert und abgeschrieben wird, liegt bei Anschaffungen für die Geschäftsstelle bei CHF 1'000. Anschaffungen für externe Unterrichtsräume werden direkt abgeschrieben.
- Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen: Nominalwert. Honorare und eingehende Kursgelder werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die unterrichteten bzw. gebuchten Kurse stattfinden.
- Fremdwährungen: Die Jahresrechnung der Stiftung beinhaltet ausschliesslich Vermögens- und Erfolgswerte in Landeswährung.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Stiftung ausüben kann sowie Organisationen, an denen die Stiftung massgeblich beteiligt ist. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder

des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung, die Universität Basel sowie der Verein Bildung für alle an der Volkshochschule beider Basel.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüfen regelmässig allfällige Verbindungen zu nahestehenden Organisationen und Personen.

Im Berichtsjahr war die folgende Transaktion mit dem Verein Bildung für alle an der Volkshochschule beider Basel zu verzeichnen:

CHF 1'070	Mitgliederbeitrag der VHSBB an den Verein (Vorjahr CHF 1'070)
CHF 0	Vergütung des Vereins für Ermässigungen an die VHSBB (Vorjahr CHF 8'000)

Der Verein Bildung für alle hat im Berichtsjahr auf eine Vergütung verzichtet. Dies erlaubt es dem Verein, sich für kommende Aufgaben neu aufzustellen.

Einziger Zweck des Vereins ist es, den Zugang von Menschen mit geringem Einkommen zur Volkshochschule beider Basel zu fördern. Der Verein vergütet der VHSBB die Kosten für jene Ermässigungen, die über die Kursgeldreduktionen hinausgehen, die die VHSBB selbst gewähren kann. Der Verein finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Mitglieder des Vereins sind die VHSBB und ihre Stiftungsrät*innen. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 30. September 2025 auf CHF 19'897 (Vorjahr CHF 16'125).

Im Berichtsjahr bestanden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Auslagen an Sitzungen und für die Sitzungsvorbereitung erhalten sie keine Entschädigung. Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Geschäftsjahr 2024/25 für die geleisteten Arbeiten einen Bruttolohn von insgesamt CHF 405'217 (Vorjahr CHF 401'961) bezogen.

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt und anschliessend auf Grund der Unterlagen die vorgenommene Risikobeurteilung und das Risikomanagement geprüft. Wesentliche Risiken sind aufgelistet und bewertet und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Nicht bilanzierte langfristige Verpflichtung (langfristiger Mietvertrag)

Für die neue Geschäftsstelle (samt Kursräumen) besteht ein nicht bilanzierter Mietvertrag mit einer festen Laufzeit vom 1. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2035. Die langfristige Verpflichtung beläuft sich auf CHF 1'726'458.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 5. Dezember 2025 verabschiedet. Der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat sind keine Ereignisse nach dem 30. September 2025 bekannt, die einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf Jahresergebnis und Organisationskapital haben.

2.5.1 Ergänzende Angaben zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

	30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken		
Barguthaben	6'412	4'448
PayPal	300	300
Postcheck	260'877	248'540
Bankguthaben	1'556'825	1'653'831
Flüssige Mittel	1'824'414	1'907'119

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Es werden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

Enthält keine Forderungen gegenüber Nahestehenden.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken		
Ausstehende Beiträge von Gemeinden	2'250	2'250
Ausstehende Beiträge von Kantonen	67'095	13'774
Ausstehende Kostenbeteiligungen Dritter	28'668	2'647
Ausstehender Stromsparbonus	4'200	4'200
Vorausbezahlte Personalaufwendungen	35'502	38'327
Vorausbezahlte Gebrauchsleihe / Support EDV	21'019	20'981
Vorausbezahlte Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	491	491
Verein Bildung für alle, Beitrag an Ermässigungen	-	8'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	159'225	90'670

4 Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier die Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) im Vorsorgewerk der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (siehe Punkt 19). Der Betrag hat sich im Berichts- und im Vorjahr nicht verändert (CHF 74'854). Weiter ist hier das per 22. Juli 2025 eröffnete Mieterspardepot für die Liegenschaft St. Alban-Vorstadt 5 erfasst (CHF 97'700).

Enthält keine Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden.

5 Sachanlagen

Mobilien und Betriebsmaschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikmittel über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Der überwiegende Teil der Informatikmittel wird angemietet.

Per 30.9.2025 wurden Einrichtungen und Informatikmittel ausgebucht, die entsorgt wurden oder mehr als zwanzig Jahre alt sind und keinen Verkehrswert mehr aufweisen. Es handelt sich um vollständig abgeschriebene Sachanlagen. Der Anschaffungswert und die kumulierte Wertberichtigung wurden entsprechend bereinigt.

	30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken		
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	251'751	249'322
Zugänge	52'080	2'429
Abgänge	-135'178	-
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	168'653	251'751
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	238'814	229'053
Abgänge	-135'178	-
Abschreibungen	11'377	9'761
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	115'013	238'814
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	53'640	12'937

6 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zur Gänze abgeschrieben.

Per 30.9.2025 wurden immaterielle Anlagen ausgebucht, die nicht mehr genutzt werden. Der Anschaffungswert und die kumulierte Wertberichtigung wurden entsprechend bereinigt.

	30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken		
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170
Zugänge	-	-
Abgänge	-34'992	-
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	38'178	73'170
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170
Abgänge	-34'992	-
Abschreibungen	-	-
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	38'178	73'170
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	-	-

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden und keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

	30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken		
Ausstehende Gutscheine	3'566	4'279
Vorvereinammte Kursgelder für das kommende Jahr	297'111	276'000
Abklärungen Debitoren (Doppelzahlungen etc.)	6'151	4'301
Guthaben Kursteilnehmer*innen	23'233	19'950
Kreditor Quellensteuer	1'696	2'584
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	331'757	307'114

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken		
Geschuldete Aufwendungen für Unterricht u. Exkursionen	425	30
Geschuldete Löhne, Honorare und Spesen	221'485	180'876
Geschuldete Mieten und Mietnebenkosten	4'800	4'800
Geschuldete Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	5'100	4'198
Vorvereinammte Beiträge Kantone und Gemeinden	389'079	387'235
In Rechnung gestellte Kursgelder für das kommende Jahr	181'979	185'609
Penalty aus Mietvertrag Clarastrasse 12	-	33'105
Passive Rechnungsabgrenzungen	802'868	795'853

Der «Penalty Mietvertrag Clarastrasse 12» betraf die Kosten für die Ausübung des vorzeitigen Kündigungsrechts gemäss Mietvertrag. Die Kündigung des Mietvertrages erfolgte vorzeitig per 30. Juni 2025. Der Betrag wurde zum Mietende bezahlt.

10 Rückstellung Erhöhung UWS PK

Mit dem von 2019 bis 2023 geltenden Vorsorgeplan des Vorsorgewerks der VHSBB bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) hat sich die VHSBB verpflichtet, den Umwandlungssatz mit 0.12% zu subventionieren. Mit dem neuen, ab 1.1.2024 geltenden Vorsorgeplan erhöht sich diese Subventionierung auf 0.4%, allerdings nur für jenen Teil des Sparkapitals, der unter CHF 500'000 liegt. Diese vom Arbeitgeber einzubringenden Beträge können bei kleineren Vorsorgewerken nicht kollektiv über die Risikobeiträge finanziert werden, sondern fallen zum Zeitpunkt der Pensionierung an. Für diesen Zweck werden jährliche Rückstellungen vorgenommen.

Der jährliche Rückstellungsbedarf beruht auf einer Berechnung der PKBS, der der hochgerechnete Mittelbedarf für die kommenden 15 Jahre zu entnehmen ist. Aufgrund dieser Berechnung und unter Berücksichtigung der Höhe der Rückstellung per 30.9.25 beläuft sich der aktuelle Rückstellungsbedarf im Berichtsjahr auf CHF 15'200 (Vorjahr CHF 22'600) (siehe Punkt 19).

11 Gebundenes Kapital (Rücklagen)

Die Leistungsvereinbarung 2025-2028 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält in Art. 4.3 fest, dass die Höhe der Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes nicht übersteigen darf.

Im Anhang 1 nennt die Leistungsvereinbarung als Ziel das Halten einer angemessenen Risikoreserve in der Höhe von CHF 500'000. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall von Kursgeldern in Folge eines schlechten Geschäftsjahres soll so eine allfällige Finanzierungslücke aus eigenen Mitteln überbrückt werden können.

Die Mittel der Rücklage Innovation sind für die Programmentwicklung und für weitere Innovationsprojekte vorgesehen.

Per 30.09.2025 wurde eine Zuweisung in der Höhe von CHF 30'000 an die Rücklage Innovation getätigt. Es wurden keine Rücklagen aufgelöst. Somit liegt das Total des Gebundenen Kapitals Ende Geschäftsjahr 2024/25 bei CHF 757'009 (Vorjahr CHF 727'009) (siehe Punkte 21, 22 und 23).

	30.09.2025	30.09.2024
in Schweizer Franken		
Rücklagen Risikoabsicherung	500'000	500'000
Rücklagen Innovationen	257'009	227'009
Gebundenes Kapital	757'009	727'009

2.5.2 Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung

12 Beiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt leisten in der Periode 2025-2028 einen jährlichen Globalbeitrag an die Stiftung VHSBB in der Höhe von CHF 1'524'850. Der Beitrag des Kantons Basel-Landschaft beträgt CHF 743'000. Der Beitrag des Kantons Basel-Stadt errechnet sich aus dem Anteil von 51.1% (entsprechend dem Verhältnis der in den beiden Kantonen wohnhaften Teilnehmenden der letzten vier Jahren) am bikantonal anerkannten Bedarf. Nach Berücksichtigung der von den beiden Kantonen unentgeltlich zur Verfügung gestellten Kursräumlichkeiten (siehe Punkt 15) ergibt sich ein Beitrag von CHF 781'850.

Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 war noch die alte Leistungsvereinbarung massgebend. Die Beträge sind in der Betriebsrechnung pro rata berücksichtigt.

Die Kantonsbeiträge sind gebunden an die Erfüllung eines Leistungsauftrages, der für jeweils vier Jahre gilt. Die Leistungsvereinbarung für die Periode 2025-2028 wurde im Oktober 2024 vom Landrat des Kantons Basel-Landschaft und vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt genehmigt.

13 Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung

Die Leistungsvereinbarung 2025-2028 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält im Anhang 1 (Abschnitt zur Förderung von Grundkompetenzen) fest: «Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Im Berichtsjahr bestanden Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt für die Lernzentren Schmiedenhof 2, Hirzbrunnen und UPKF und mit dem Kanton Basel-Landschaft für die Lernzentren MuttENZ und Sissach.

Für das Geschäftsjahr 2024/25 belaufen sich der Beiträge auf CHF 87'615 (Vorjahr 54'421).

	Rechnung 2024/25	Rechnung 2023/24
in Schweizer Franken		
Werbung Lernzentrum Gundeldingen (BS)	-	3'527
Lernzentrum Schmiedenhof 2 (BS)	20'520	20'520
Lernzentrum MuttENZ & Sissach (BL)	40'980	10'260
Lernzentrum UPK (BS)	18'892	10'260
Lernzentrum Hirzbrunnen (BS)	7'223	-
Beiträge IT-Equipment (BS und BL)	-	9'854
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	87'615	54'421

14 Beiträge der Gemeinden

Die Gemeinden Riehen und Laufen unterstützen die Dienstleistungen der Volkshochschule beider Basel mit jährlichen festen Beiträgen zur Förderung der Angebote, die direkt in diesen Gemeinden durchgeführt werden. Die Gemeinde Riehen hat ihren Beitrag im Berichtsjahr deutlich reduziert und angekündigt, dass sie die Unterstützung ab dem kommenden Jahr gänzlich einstellen wird.

Vor 25 Jahren haben die Ammännerkonferenzen des Kantons Solothurn beschlossen, einen Bildungsfranken pro Einwohner*in als Beitrag zur Unterstützung des Bildungsangebotes der Volkshochschulen zu bezahlen. Die Mehrzahl der Gemeinden aus dem solothurnischen Bezirk Thierstein hat ihren Beitrag zunächst

an die damalige Volkshochschule Laufental-Thierstein überwiesen, da deren Angebote für ihre Einwohner*innen gut erreichbar waren. Seit 2002 gehen die Beiträge an die Volkshochschule beider Basel, die die Angebote vor Ort weiterführt.

Allen Gemeinden sei an dieser Stelle für ihre Beiträge herzlich gedankt.

in Schweizer Franken	Rechnung 2024/25	Rechnung 2023/24
Beitrag Gemeinde Riehen (BS)	6'000	15'000
Beitrag Gemeinde Laufen (BL)	3'000	3'000
Beitrag Gemeinde Bärschwil (SO)	801	795
Beitrag Gemeinde Büsserach (SO)	2'463	2'454
Beitrag Gemeinde Erschwil (SO)	977	969
Beitrag Gemeinde Grindel (SO)	525	520
Beitrag Gemeinde Kleinlützel (SO)	1'197	1'203
Beitrag Gemeinde Nunningen (SO)	1'984	1'980
Anpassung Abgrenzungen	-6	-19
Beiträge der Gemeinden	16'941	25'902

15 Unentgeltliche Leistungen

Die Stiftung bezahlt nur für einen Teil der von ihr für ihre Angebote genutzten Räume Mieten und Mietnebenkosten. Weitere Kursräumlichkeiten werden ihr von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, von der Universität Basel und in Einzelfällen von Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. In der Jahresrechnung wird die Nutzung dieser Räumlichkeiten als «unentgeltliche Leistungen» im Ertrag und als «unentgeltliche Mieten» im Aufwand ausgewiesen.

Für die in kantonalen Gebäuden genutzte Fläche wurde für die Leistungsvereinbarung 2025-2028 eine kalkulatorische Miete berechnet. Vereinbart wurde eine kalkulatorische Jahresmiete von CHF 240 pro m² Nettonutzfläche. Diesem Berechnungsansatz entsprechend stellt der Kanton Basel-Stadt der Stiftung unentgeltliche Leistungen in der Höhe von total CHF 18'020 zur Verfügung und der Kanton Basel-Landschaft Leistungen in der Höhe von CHF 5'782. Nach dem gleichen Ansatz berechnet, werden auch von der Universität Basel unentgeltliche Leistungen pro Jahr im Wert von CHF 20'000 für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten bezogen. Insgesamt bezieht die Stiftung unentgeltliche Leistungen im Wert von CHF 43'802 pro Jahr.

Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 waren noch die für die Leistungsperiode 2021-2024 ermittelten unentgeltlichen Leistungen massgebend. Die Beträge sind in der Betriebsrechnung pro rata berücksichtigt.

16 Beiträge Dritter, Projektmittel

Alle Beiträge Dritter sind pauschale Unterstützungen für bestimmte Kurse, Leistungsbereiche oder Infrastruktur-Projekte im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der Verein zur Förderung der VHS Laufental-Thierstein hat im Berichtsjahr seine Aktivitäten eingestellt. Dem Verein sei an dieser Stelle für die jahrelange Unterstützung herzlich gedankt.

	Rechnung 2024/25	Rechnung 2023/24
in Schweizer Franken		
Ernst Göhner Stiftung: Einrichtung neue Kursräume	20'000	-
Verein zur Förderung der VHS Laufental-Thierstein	-	4'500
SRG Region Basel: Welt verstehen	6'100	3'730
Schweizerischer Dachverband L&S: Botschafts-Gruppe	30'477	37'500
Diverse	543	2'647
Beiträge Dritter, Projektmittel	57'120	48'377

17 Kursgelder

	Rechnung 2024/25	Rechnung 2023/24
in Schweizer Franken		
Einnahmen aus Kursgeldern Allgemeine Kurse	644'843	636'001
Einnahmen aus Kursgeldern Sprachkurse	844'741	864'817
Einnahmen aus Kursgeldern Förderung Grundkompetenzen	31'969	37'159
Einnahmen aus Kursgeldern UniFenster	191'053	181'304
Abmeldegebühren	3'263	3'993
Kursgelder	1'715'869	1'723'274

18 Kursgeldermässigungen

In der Position Kursgeldermässigungen werden die gewährten Ermässigungen auf die Kursgelder ausgewiesen. Dazu zählen namentlich Ermässigungen für Studierende und Teilnehmende in beruflicher Erstausbildung sowie Ermässigungen für Personen mit einer KulturLegi.

Im Berichtsjahr hat der Verein «Bildung für alle» auf eine Vergütung für die gewährten Ermässigungen verzichtet. Im Vorjahr belief sich diese Vergütung auf CHF 8'000; die ausgewiesenen Kursgeldermässigungen wurden um diesen Betrag bereinigt.

19 Personalaufwand: Berufliche Vorsorge

Die VHSBB ist für die berufliche Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorsorgewerks der VHSBB bei der PKBS weist per 31. Dezember 2024 die folgenden definitiven Werte auf:

- Der Deckungsgrad beträgt 127.3% (Vorjahr 120.2%).
- Die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'555'550 (Vorjahr CHF 1'547'373). Die Freien Mittel belaufen sich auf CHF 940'109 (Vorjahr CHF 291'391).

Die PKBS nimmt jeweils per 30. September eine provisorische Ermittlung des Deckungsgrads des Vorsorgewerks der VHSBB vor. Laut diesen Angaben beträgt der Deckungsgrad per Ende Geschäftsjahr 2024/25 130.4%, die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'587'900 und die Freien Mittel belaufen sich auf CHF 1'254'200. Der Deckungsgrad liegt somit deutlich über dem von der PKBS definierten Zielwert von 117%.

Der Personalaufwand enthält eine Rückstellung von CHF 15'200 (Vorjahr CHF 22'600) für die Erhöhung des Umwandlungssatzes gemäss Vorsorgeplan der Stiftung bei der PKBS (siehe Punkt 10).

20 Raumaufwand Verwaltung

In der Position Raumaufwand Verwaltung sind die meisten der mit dem Umzug an die St. Alban-Vorstadt 5 entstandenen Kosten enthalten, namentlich die Kosten für den Umzug und für mieterseitige Baumassnahmen.

Im Wert von CHF 20'000 wurde die Ausstattung der Kursräume von dritter Seite finanziert. Diese Finanzierung wurde in der Erfolgsrechnung sowohl als Beiträge Dritter wie auch als Raumaufwand erfasst. Da der Anschaffungswert dieser Ausstattung netto Null beträgt, wurde diese in der Bilanz nicht bewertet.

Ins Gewicht fallen zudem die von der Eigentümerin des neuen Domizils gewährten drei mietfreien Monate. Im Vorjahr war in dieser Position der Penalty für die vorzeitige Kündigung der Clarastrasse 12 enthalten (siehe Punkt 9).

21 Projekt- und Innovationsaufwand

Im Blick auf grössere Innovationsprojekte in den kommenden Jahren wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Aktivitäten für Innovation und Programmentwicklung aus der Rücklage Innovation finanziert.

22 Zuweisung in Gebundenes Kapital

Die Leistungsvereinbarung 2025-2028 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft nennt im Anhang 1 als Ziel das Halten von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 500'000 für die Risikoabsicherung. Dieses Ziel ist erreicht. Daneben besteht die Rücklage Innovation, deren Mittel für die Programmentwicklung und für weitere Innovationsprojekte vorgesehen sind.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden folgende Zuweisungen vorgenommen (siehe Punkt 11):

Zuweisung von CHF 0 (Vorjahr CHF 0) an die Rücklage Risikoabsicherung

Zuweisung von CHF 30'000 (Vorjahr CHF 110'000) an die Rücklage Programmentwicklung/Innovation.

23 Verwendung Gebundenes Kapital

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Mittel aus dem Gebundenen Kapital verwendet (siehe Punkte 11 und 21).

2.5.3 Ergänzende Angaben zur Geldflussrechnung

24 Veränderung der Flüssigen Mittel

Zum Nachweis der Veränderungen des Geldflusses ist das Total der flüssigen Mittel als Fonds definiert; darin enthalten sind die Bar-, Post- und Bankguthaben.

2.5.4 Angaben zur Stiftung

Die Volkshochschule in Basel hat ihre Tätigkeit 1919 als Abteilung der Universität Basel aufgenommen. 1979 erfolgte die Gründung der SeniorenUni. Beide zusammen bildeten das «Zentrum für Erwachsenenbildung der Universität Basel ZEB». 1988 wurde das ZEB in die selbstständige «Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel» umgewandelt. Stifter und Träger waren und sind bis heute die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Universität Basel. 2001 erfolgte die Integration der Volkshochschule Laufental-Thierstein in die Volkshochschule beider Basel. Mit Inkrafttreten des revidierten Stiftungsstatuts änderte die Stiftung 2025 ihren Namen in «Stiftung Volkshochschule beider Basel».

Stiftungszweck und Finanzierung der Stiftung

Die Stiftung Volkshochschule beider Basel mit Sitz in Basel ist eine Stiftung nach Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Verbindung mit der Universität Basel Weiterbildungsangebote in verschiedenen Formaten durchzuführen, mit denen Erwachsene Wissen, Kompetenzen und Bildung erwerben, erweitern und vertiefen können.

Die Stifterkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft widmeten der Stiftung 1988 ein Anfangsvermögen von je CHF 20'000; dieses wurde 2004 durch die beiden Kantone auf CHF 240'000 aufgestockt. Die Stiftung finanziert sich durch Kursgebühren, durch Globalbeiträge der Stifterkantone im Rahmen einer Leistungsvereinbarung sowie durch weitere Kantonsbeiträge gemäss separaten Vereinbarungen; dazu kommen Beiträge von Gemeinden sowie projektbezogene Drittmittel und weitere Erträge.

Organisation der Stiftung

Grundlagen bilden das Stiftungsstatut vom 18. Oktober 2024 (ersetzt das Statut vom 10. April 2003), das Organisationsreglement vom 22. August 2003 sowie das Personalreglement vom 22. Mai 2003.

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Stiftungsratsmitglieder, die drei volle Amtsperioden absolviert haben, scheiden aus.

Präsidentin resp. Präsident, alternierend durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt bzw. des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Thomas Jenny, lic. iur., Geschäftsführer Stiftung Radio X (seit 2022), gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Zwei Mitglieder durch Wahl der Universität Basel:

Maarten Hoenen, Prof. Dr., Professor für Philosophie, Universität Basel (seit 2014)

Jürgen Rümmele, Dr., Direktor Finanzen, Universität Basel (seit 2014)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Pascal Ryf, Landrat Kanton Basel-Landschaft, Gemeinderat Gemeinde Oberwil (seit 2016)

Andrea Sulzer, Leiterin Abteilung Bildung/Freizeit/Kultur, Gemeinde Pratteln; Gemeindepräsidentin Gemeinde Waldenburg, Vizepräsidentin der Stiftung (seit 2023)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt:

Zaira Esposito, Grossrätin Kanton Basel-Stadt (seit Juli 2025)

Güvengül Köz Brown, Kommunikationsspezialistin (bis Juni 2025)

Katrin Kraus, Prof. Dr., Professorin für Berufs- und Weiterbildung, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich (seit 2014)

Geschäftsführer:

Adrian Portmann, Dr., Geschäftsführer der Stiftung (seit 2014)

Zeichnungsberechtigung (jeweils zu zweien):

Zeichnungsberechtigt für die Stiftung sind Thomas Jenny, Andrea Sulzer und Adrian Portmann

Zeichnungsberechtigt für die Konten bei der BKB und BLKB sind Nicolas Füzesi, Dominique Hunziker und Adrian Portmann

Zeichnungsberechtigt für die Konten bei der PostFinance sind Nicolas Füzesi, Dominique Hunziker, Thomas Jenny und Adrian Portmann

Revisionsstelle:

Finanzkontrolle Kanton Basel-Stadt und Finanzkontrolle Kanton Basel-Landschaft (bis 2024)

Copartner Revision AG, Basel (ab 2025)

Aufsicht:

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

Anzahl Mitarbeitende:

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: >10 bis 50 Vollzeitstellen (Vorjahr >10 bis 50 Vollzeitstellen).

Qualitätssicherung

Seit August 2007 ist die Stiftung mit dem eduQua-Label zertifiziert. Im November 2022 erfolgte erstmals eine Rezertifizierung nach der neuen Norm eduQua:2021. Die letzte Rezertifizierung fand im Oktober 2025 statt.

eduQua ist ein Label, das auf Weiterbildungsanbieter zugeschnitten ist. Getragen wird es vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB). In der Begleitgruppe sind die öffentliche Hand und die Förderstrukturen sowie private und öffentliche Weiterbildungsanbieter vertreten.

Die Qualität wird anhand von acht Prinzipien überprüft:

- **PRINZIP A – FÜHRUNG:** Führung, die kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungen sicherstellt sowie das langfristige Bestehen der Weiterbildungsinstitution gewährleistet.
- **PRINZIP B – QUALITÄTSMANAGEMENT:** Ein Qualitätsmanagementsystem, das die Qualitätssicherung passend zu den Organisationsformen gewährleistet und eine hohe Ablaufs- und Wirkungstransparenz ermöglicht.
- **PRINZIP C – AUSBILDENDE UND LERNBEGLEITENDE:** Auszubildende und Lernbegleitende mit einer hohen fachlichen und didaktisch-methodischen Kompetenz, die ihr Handeln reflektieren und laufend weiterentwickeln.
- **PRINZIP D – KONZEPTION VON WEITERBILDUNGSANGEBOTEN:** Weiterbildungsangebote, die den Weiterbildungsbedarf und die Weiterbildungsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden berücksichtigen.
- **PRINZIP E – INFORMATION:** Informationen, welche die Weiterbildungsangebote, die Zielgruppen sowie die Kursgebühren und Vertragsbedingungen transparent darstellen.
- **PRINZIP F – LERNINFRASTRUKTUR UND LERNUMGEBUNG:** Lerninfrastruktur und Lernumgebungen, die das Lernen wirksam unterstützen.

- **PRINZIP G – UMSETZUNG VON WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN:** Eine Umsetzung von Weiterbildungsmassnahmen, welche nachhaltige Lernprozesse fördert und die Entwicklung von Kompetenzen ermöglicht.
- **PRINZIP H – EVALUATION UND ENTWICKLUNG:** Evaluationsprozesse, welche die Einhaltung der Vorgaben, Vereinbarungen und Versprechen auf Ebene der Organisation, der Weiterbildungsangebote und des Lernerfolgs überprüfen sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung auf allen Ebenen ermöglichen.

Der Zertifizierungsprozess durch unabhängige Zertifizierungsstellen umfasst: Erstellen einer Dokumentation, Audit vor Ort mit anschliessendem Zertifizierungsbericht, jährliche Aufrechterhaltungsaudits vor Ort, Erneuerung der eduQa-Zertifizierung alle drei Jahre.

3. Leistungsbericht

3.1 Ziele und Zielerreichung 2024/25

Die Mitarbeitenden, Kursleiter*innen und Dozent*innen der VHSBB haben im Berichtsjahr ein umfangreiches, vielfältiges und aktuelles Programm geplant und durchgeführt. Dies hat es 9'642 Teilnehmenden erlaubt, während 121'860 Stunden in den Angeboten der VHSBB Neues zu lernen, ihren Horizont zu erweitern, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen oder ihre Kreativität zu entdecken.

Die Anzahl der durchgeführten Kurse, der Teilnehmenden und der Personenstunden konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Die Teilnehmenden unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht, sie haben unterschiedliche Erwartungen und nehmen unterschiedliche Dinge für sich mit nach Hause. Aber trotz aller Unterschiede gehen 95% von ihnen darin einig, dass sie mit den besuchten Veranstaltungen und Kursen zufrieden oder sehr zufrieden sind.

Grundlage des Leistungsberichts ist zum ersten Mal die für die Jahre 2025-2028 geltende Leistungsvereinbarung mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Der Bericht umfasst für die VHSBB insgesamt und für den Bereich Grundbildung die definierten Leistungsziele, Indikatoren und Standards sowie die Performance des vergangenen Jahres und eine eigene Kostenrechnung.

Auf einen Blick:

Durchgeführte Kurse: 683

Teilnehmende: 9'642

Personenstunden: 121'860

Digitale Kurse/Vortragsreihen: 70

Für die Stiftung insgesamt zeigt sich das folgende Bild: Die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Kursangebot ist mit 95% (Vorgabe: >85%) sehr hoch. Die Qualität der Angebote ist weiterhin mit dem edu-Qua-Label zertifiziert. Der Anteil der digitalen Angebote erreicht mit 10% die Zielvorgabe genau, und beim Anteil der in Basel-Landschaft durchgeführten Kurse wird das Ziel mit 13% ebenfalls erreicht (Vorgabe 10%). Dasselbe gilt für die Durchführungsquote von 82% (Vorgabe: 75%).

Der betriebliche Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Grundbildung) ist leicht gesunken und liegt mit 57% unter der Zielvorgabe von 63%. Dasselbe gilt für die Personenstunden, die mit 121'860h den Zielwert von 140'000h deutlich verpassen. Mit 89 Angeboten liegt die Anzahl der Angebote des UniFenster knapp unter dem Zielwert von 90.

Im Bereich Grundbildung werden bei der Durchführungsquote (91%) und bei den Personenstunden in den Lernzentren (1'121) die Vorgaben erreicht. Bei den Kursen sind die Personenstunden hingegen gesunken und liegen mit 2'475 unter dem Zielwert von 3'100h.

Insgesamt konnte 2024/25 bei sieben von elf Zielen die Leistungsvorgabe erreicht werden, bei vier Zielen ist dies nicht gelungen.

Die Angaben zu den Leistungszielen, Standards und Indikatoren gemäss Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2025-2028 sind im Folgenden für die Stiftung insgesamt und für den Bereich Grundbildung in tabellarischer Form aufgelistet. Eingangs ist die im Anhang 1 der Leistungsvereinbarung enthaltene Umschreibung der Leistungen abgedruckt.

Leistungsbereich 1: Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB

«Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Verbindung mit der Universität Basel Weiterbildungsangebote in verschiedenen Formaten durchzuführen, mit denen Erwachsene Wissen, Kompetenzen und Bildung erwerben, erweitern und vertiefen können.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundkompetenzen einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt.

Sofern nicht anders spezifiziert, beziehen sich die nachfolgenden Leistungsziele im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung auf die gesamte Stiftung VHSBB.»

Leistungsbereich 1 Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB		Ergebnis 2024/25	Ergebnis 2023/24	Standard
Ziel	Indikator			
Ziel 1				
Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem besuchten Angebot	Anteil positiver Rückmeldungen von Teilnehmenden	95%	94%	> 85%
Ziel 2				
Die Eigenwirtschaftlichkeit ist gewährleistet	Betrieblicher Kostendeckungsgrad: Erträge abzüglich Globalbeiträge in % der Betriebskosten (ohne Sondereffekte); VHSBB ohne Leistungsbereich Grundkompetenzen; Durchschnitt pro Jahr über die gesamte Leistungsperiode (Deckungsgrad aggregiert)	57%	59%	≥ 63%
Ziel 4 (Ziel 3 ist nicht Teil dieses Berichts)				
Die Qualität wird auf Ebene Institution und Angebot erhalten und verbessert	Die Schule ist zertifiziert (eduQua oder vergleichbar)	Rezertifizierung 2025	Zwischenaudit 2024	Zertifizierung (Bericht)
Ziel 5				
Digitale Elemente ergänzen analoge Bildungsangebote	Durchführung von Kursangeboten mit digitalen Anteilen	10%	13%	10%
Ziel 6				
Eine Vielfalt von Angeboten in allen definierten Bereichen wird zur Verfügung gestellt	Anteil der in BL durchgeführten Angebote	13%	14%	10%
Ziel 7				
Das Bildungsangebot wird in beiden Kantonen nachfrageorientiert gestaltet	Anteil der durchgeführten in Bezug auf die ausgeschriebenen Angebote	82%	83%	≥ 75%

Inanspruchnahme des Angebotes: Anzahl Personenstunden		121'860	119'543	≥ 140'000h
Ziel 8				
Wissenschaftsvermittlung und Förderung des Dialogs zwischen Hochschulen und Gesellschaft	Anzahl Vorlesungen im Rahmen der SeniorenUni und der SamstagsUni, Anzahl weitere Anlässe des UniFensters	89	90	> 90

Rechnung Stiftung VHSBB in Schweizer Franken	Rechnung 2024/25	Rechnung 2023/24	Rechnung 2022/23
Ertrag Kursgelder und Gebühren	1'687'576	1'705'672	1'546'411
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	108'923	103'683	106'028
Eigenerlös der Stiftung	1'796'499	1'809'355	1'652'439
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-1'218'476	-1'237'368	-1'152'299
Planungs- und Verwaltungsaufwand in den Leistungsbereichen	-915'043	-926'358	-983'091
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-1'241'505	-1'080'171	-1'040'950
Ordentliche Gesamtkosten der Stiftung	-3'375'024	-3'243'897	-3'176'340
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung	-1'578'525	-1'434'542	-1'523'901
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung inkl. Innovationserfolg	-1'578'525	-1'434'542	-1'550'885
Beiträge Gemeinden	16'941	25'902	25'896
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	87'615	54'421	20'520
Ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-30'000	-110'000	11'380
Kostenunterdeckung vor Globalbeiträgen	-1'503'969	-1'464'219	-1'466'105
Globalbeiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	1'510'637	1'468'000	1'468'000
Jahresergebnis	6'668	3'781	1'895
Anzahl durchgeführte Kurse	683	675	618
Anzahl Teilnehmende	9'642	9'434	8'908
Anzahl Personenstunden	121'860	119'543	115'846

Leistungsbereich 2: Förderung von Grundkompetenzen

«Für deutschsprachende Erwachsene werden niederschwellige Angebote realisiert mit dem Ziel, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Teilnahme in Beruf und Gesellschaft sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich eng mit den beiden Trägerkantonen zusammen, um diese bei der Umsetzung und der Zielerreichung ihrer Programmvereinbarungen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zu unterstützen.

Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele dieses Bereichs hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Leistungsbereich 2 Förderung von Grundkompetenzen		Ergebnis 2024/25	Ergebnis 2023/24	
Ziel	Indikator			Standard
Ziel 1				
Ein zielgruppenspezifisches Angebot wird in BL und BS zur Verfügung gestellt.	Anteil der durchgeführten in Bezug zu den ausgeschriebenen Angeboten	91%	86%	> 75%
Ziel 2				
Die Inanspruchnahme des Bildungsangebots wird gesteigert	Anzahl der in Kursen und Lernzentren absolvierten Personenstunden pro Jahr	2'475h 1'121h	3'015h 935h	≥ 3'100h (Kurse) ≥ 1'100h (LZ)
Leistungsbereich 2: Rechnung Förderung von Grundkompetenzen		Rechnung 2024/25	Rechnung 2023/24	Rechnung 2022/23
Ertrag Kursgelder und Gebühren		29'764	35'674	35'359
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel		32'087	37'704	38'034
Eigenerlös Bereich 2		61'851	73'378	73'393
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)		-160'535	-160'320	-146'378
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich		-94'730	-110'828	-125'619
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)		-83'481	-68'701	-67'272
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 2		-338'746	-339'849	-339'269
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 2		-276'895	-266'471	-265'876
Beiträge Gemeinden		-	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung		87'615	54'421	20'520
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen		-2'017	-6'996	736
Kostenunterdeckung Bereich 2		-191'297	-219'046	-244'620
Anzahl durchgeführte Kurse (ohne Lernzentren)		23	24	24
Anzahl Semester-Angebote Lernzentren		16	14	8
Anzahl Teilnehmende (mit Lernzentren)		135	143	128
Anzahl Personenstunden (mit Lernzentren)		3'596	3'950	3'730

3.2 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden

Die VHSBB hat im Berichtsjahr 683 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt.

Realisierte Kurse und Veranstaltungen	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	242	233	213	185
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	52	57	44	38
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	294	290	257	223
Sprachkurse in Basel-Stadt	283	277	258	265
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	26	26	22	23
Sprachen gesamt	309	303	280	288
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	39	38	32	28
SeniorenUni	40	40	40	40
SamstagsUni u.a. (bis 22/23 mit café scientifique)	1	4	9	5
Angebote UniFenster gesamt	41	44	49	45
Total Kurse und Veranstaltungen	683	675	618	584

Insgesamt haben 9'642 Teilnehmende (TN) ein Angebot der Volkshochschule besucht, davon etwa 63% im Bereich Allgemeine Kurse, der die Wissensgebiete «Natur, Medizin und Psychologie», «Gesellschaft und Kultur» und «Kreativität und Praxis» umfasst.

Ein grosses Publikum fanden bei den Allgemeinen Kursen die Einzelveranstaltungen zur internationalen Politik («Welt verstehen», 162 und 155 TN) und zu Medienfragen («Medien im Dialog», 91 und 91 TN) sowie die Kurse und Vortragsreihen «Quantenforschung und Quantentechnologie» (218 TN), «Der Schatten des Imperiums» (149 TN), «Basels Geschichte: nah und kompakt» (125 TN) und «Künstliche Intelligenz – was ist das?» (77 TN).

Bei den Sprachen fanden die Französisch-Kurse am meisten Resonanz (462 TN), was erneut auf die beträchtliche Anzahl von Firmenkursen zurückzuführen ist. Es folgen Italienisch (347 TN), Deutsch als Fremdsprache (257 TN) und Spanisch (244 TN). Bei den aussereuropäischen Sprachen steht Japanisch an erster Stelle (140 TN). Bei den unter «Sprachen & Kultur» zusammengefassten fremdsprachigen Angeboten ist der Vortrag «Viaggio a Napoli. Appunti di un viaggiatore» auf besonders grosses Interesse gestossen (82 TN).

Im Bereich Grundbildung waren in den Kursen 94 Teilnehmende zu verzeichnen, in den Lernzentren waren es 659 Besuche (41 rechnerische TN).

Die zahlenmässig grösste Veranstaltung ist nach wie vor die SeniorenUni mit 978 Teilnehmenden.

Bei einem grossen Teil der Kurse ist die Anzahl der Teilnehmenden aus praktischen und andragogischen Gründen begrenzt – etwa bei gestalterischen oder handwerklichen Kursen, bei Exkursionen, Schreibwerkstätten oder Sprachkursen. In die Liste der Kurse mit den meisten Teilnehmenden können sie es nicht schaffen – dennoch sind sie häufig sehr erfolgreich: 140 Kurse waren im Jahr 2024/25 ausgebucht.

Mit insgesamt 9'642 Teilnehmenden ist gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus von 2% zu verzeichnen.

Teilnehmende an Kursen und Veranstaltungen				
	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	5'493	5'378	4'859	3'508
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	608	683	493	449
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	6'101	6'061	5'352	3'957
Sprachkurse in Basel-Stadt	2'236	2'024	1'949	1'756
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	162	177	160	154
Sprachen gesamt	2'398	2'201	2'109	1'910
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	135	143	128	103
SeniorenUni	978	933	923	792
SamstagsUni u.a. (bis 22/23 mit café scientifique)	30	96	396	126
UniFenster gesamt	1'008	1'029	1'319	918
Total Teilnehmende	9'642	9'434	8'908	6'888

Die Tabelle zu den Personenstunden zeigt auf, wie viel Zeit alle Teilnehmenden insgesamt in den Angeboten der Stiftung verbracht haben. Anders als bei der Zahl der Kurse oder bei jener der Teilnehmenden wird hier auch abgebildet, wie viele Lektionen die Kurse umfassen. Entsprechend stehen hier die SeniorenUni und die Sprachkurse an erster und zweiter Stelle, während die in der Regel kürzeren Angebote des Bereichs Allgemeine Kurse weniger Personenstunden beisteuern.

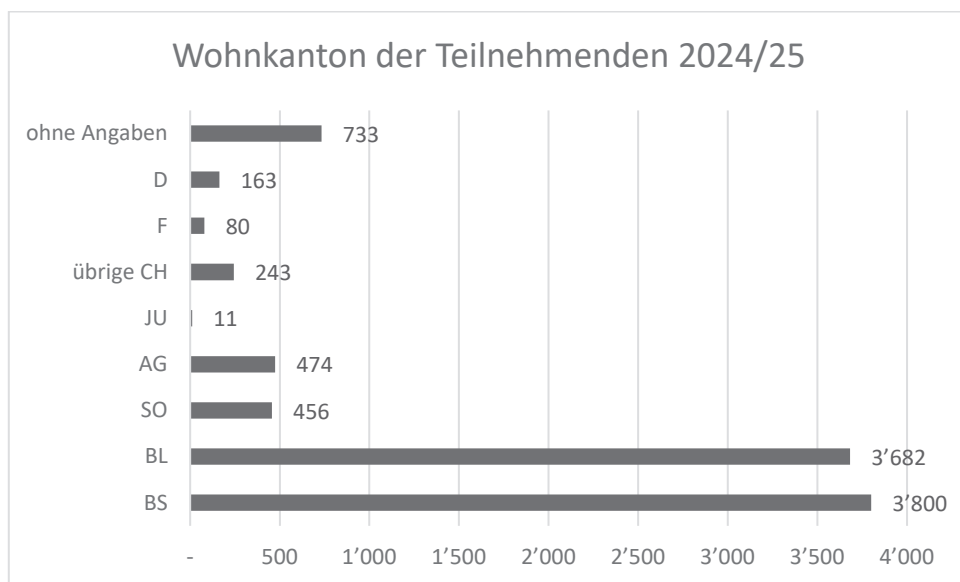
Personenstunden Summe der Stunden à 60 Min., die insgesamt von allen Teilnehmenden im Laufe eines Jahres in Angeboten der Stiftung verbracht wurden				
	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	26'726	27'156	25'754	18'865
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	3'315	4'122	2'851	2'550
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	30'041	31'278	28'605	21'415
Sprachkurse in Basel-Stadt	36'430	34'211	32'968	30'483
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	3'114	3'769	3'492	3'390
Sprachen gesamt	39'544	37'980	36'460	33'873
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	3'596	3'950	3'730	3'154
SeniorenUni	48'544	45'930	45'633	38'430
SamstagsUni u.a. (bis 22/23 mit café scientifique)	135	405	1'418	402
Angebote UniFenster gesamt	48'679	46'335	47'051	38'832
Total Personenstunden	121'860	119'543	115'846	97'273

Aus den obigen Tabellen ist bereits hervorgegangen, dass die VHSBB im Kanton Basel-Landschaft 78 Angebote in den Bereichen Sprachen und Allgemeine Kurse durchgeführt hat, die von 770 Teilnehmenden besucht wurden. Werden die Angebote im Bereich Grundbildung und jene des UniFensters dazugezählt, sind es insgesamt 89 Angebote und 823 Teilnehmende.

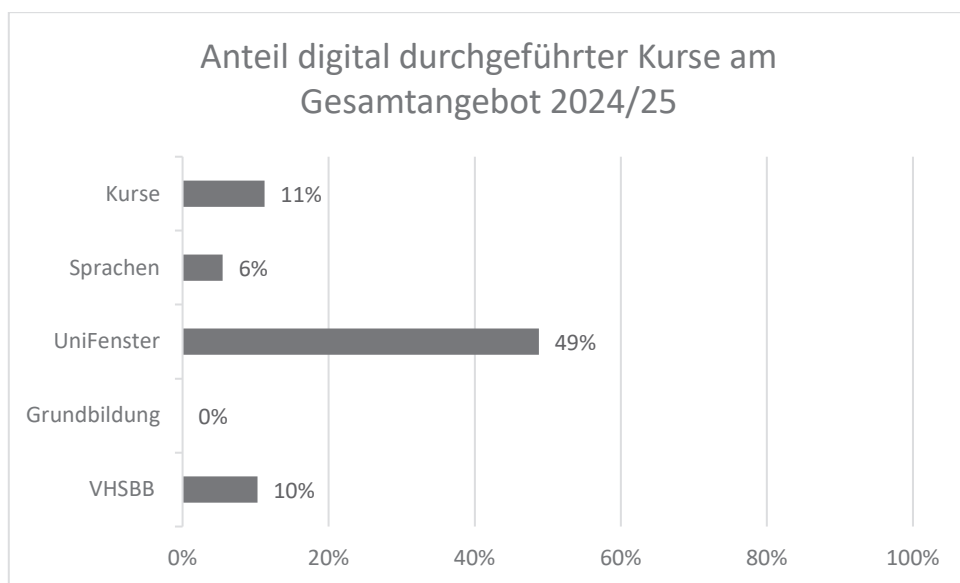
Die Tabelle «Wohnkanton der Teilnehmenden» zeigt, dass die Angebote der VHSBB zur Hauptsache von Personen mit Wohnsitz in den Kantonen Basel-Stadt (39%) und Basel-Landschaft (38%) besucht wurden. Die drittgrösste Gruppe waren die Personen ohne Angaben (8%) – dies ist primär auf jene Veranstaltungen

zurückzuführen, bei denen keine Anmeldung nötig ist und der Wohnsitz nicht erfasst wird, etwa im Fall von Einzeleintritten vor Ort oder von Firmenkursen im Sprachenbereich. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch hier die Mehrzahl aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft stammt.

Die grosse Mehrheit der Teilnehmenden mit Wohnsitz im Landkanton (nämlich 3'222) besuchte Angebote in Basel-Stadt. Umgekehrt nahmen 185 Teilnehmende aus dem Stadtkanton an Veranstaltungen in Basel-Landschaft teil.



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 70 Angebote digital durchgeführt. Dies entspricht 10% aller realisierten Angebote. Die letzte Tabelle zeigt, welcher Anteil der Kurse in den einzelnen Bereichen digital durchgeführt wurde. Dabei handelt es sich um unterschiedlich Formate: Reine Online-Kurse, Kurse, die teils in Präsenz und teils online durchgeführt wurden, und hybride Angebote (Veranstaltungen vor Ort mit gleichzeitiger Zuschaltung von Online-Teilnehmenden).



4. Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der **Stiftung Volkshochschule beider Basel, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, Seiten 3 bis 19) der Stiftung Volkshochschule beider Basel für das am 30. September 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die Jahresrechnung für das am 30. September 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle eingeschränkt geprüft, die am 26. November 2024 eine nicht modifizierte Prüfungsaussage zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem Organisationsreglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 28. November 2025

Copartner Revision AG

Mathieu Jaus
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Scribble.com

Lukas Wehrli
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2024/2025 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

5. Ausblick

Nach dem Umzug an die St. Alban-Vorstadt, der für die Mitarbeitenden der VHSBB mit einem grossen zusätzlichen Einsatz verbunden war, kehrt im Geschäftsjahr 2025/26 wieder so etwas wie Normalität ein. Wobei das keineswegs bedeutet, dass nun Beschaulichkeit und Routine angesagt sind: Für eine Volkshochschule gehört die ständige Weiterentwicklung und Erneuerung zur Normalität dazu. Neue Themen und Referent*innen für Vortragsreihen und Kurse wollen gefunden und recherchiert, neue Formate für Sprachkurse entwickelt und erprobt, die sich verändernden Bedürfnisse von bisherigen und neuen Teilnehmenden erkannt werden.

Darüber hinaus stehen im kommenden Jahr die folgenden Aufgaben und Themen in Zentrum:

Bei der Umsetzung der Strategie 2025-28 stehen die nächsten Schritte an, namentlich die Erarbeitung von Massnahmen, mit denen die migrantische Bevölkerung der Region besser erreicht werden soll. Als Grundlage für die weitere Arbeit dienen zwei grössere Recherchen, die mittlerweile abgeschlossen sind. Ab Januar 2026 steht uns ein kleines Pensum zur Verfügung, mit dem das Projekt vorangetrieben werden soll.

Nach dem Einzug ins neue Domizil gilt es, das neue Haus, die Kursräume und den Garten als Ort der Bildung, des Lernens und der Begegnung mit Leben zu erfüllen. Für das kommende Jahr sind am neuen Ort über 150 Kurse geplant. Die Erfahrungen, die wir dabei machen, werden uns helfen, weitere passende Kursformate für dieses Haus zu entwickeln. Gleichzeitig ist festzuhalten: Der weitaus grössere Teil unserer Kurse findet weiterhin andernorts statt – in Schulhäusern, an der Universität, in Museen und Bibliotheken oder unter freiem Himmel. Auch bei diesen Angeboten werden wir für gute Rahmenbedingungen und spannende Kurse sorgen.

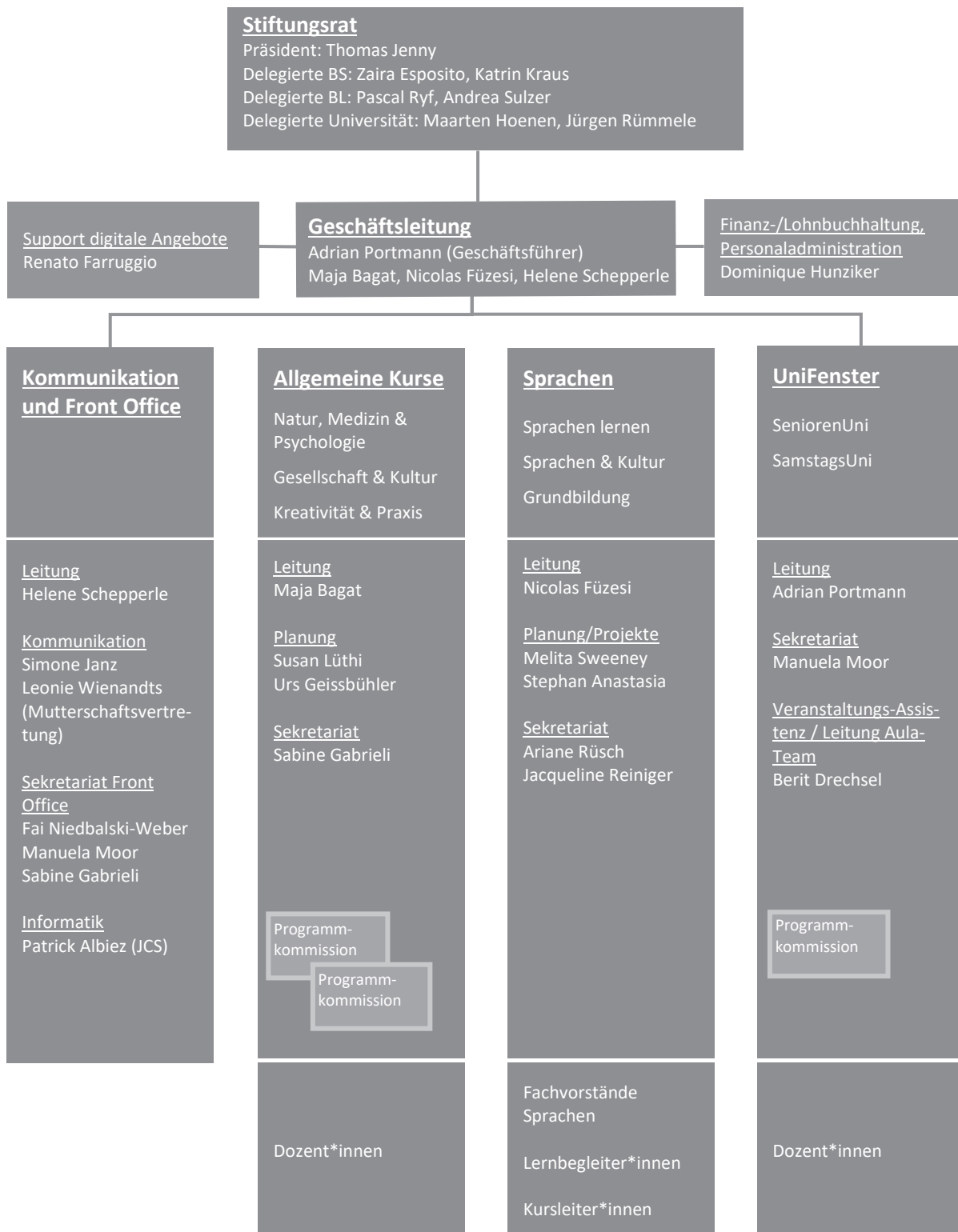
Mit Sorge verfolgen wir die Debatte um das Entlastungspaket 27 des Bundes. Die vorgeschlagene Streichung der Beiträge für die Förderung der Grundkompetenzen und für die Organisationen der Weiterbildung (und somit für unsere Verbände VSV, u3, DVLS, SVEB) hätten direkt und indirekt markante Folgen für die VHSBB.

Im Stiftungsrat wird es im kommenden Jahr zu einer grösseren Erneuerung kommen. Gleich drei Mitglieder treten aufgrund der Amtszeitbeschränkung nach zwölf Jahren engagierter Mitarbeit zurück. Die Suche nach neuen Stiftungsrät*innen ist angelaufen.

Dass das neue Geschäftsjahr mit vielen erfolgreichen Kursen angefangen hat, freut uns natürlich. Es motiviert uns und unsere Dozierenden und Kursleitenden und gibt Schwung für die Planung der kommenden Programme und Projekte.

Adrian Portmann, Geschäftsführer VHSBB

6. Organigramm (Stand 1. Oktober 2025)



volks- hochschule beider basel

Stiftung Volkshochschule beider Basel

St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel

Tel. 061 269 86 66, info@vhsbb.ch

www.vhsbb.ch

Mitglied:



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN
ASSOCIATION DES UNIVERSITÉS POPULAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE UNIVERSITÀ POPOLARI SVIZZERE
ASSOCIAZIUN DA LAS UNIVERSITADS POPULARAS SVIZRAS



SUISSE | FÉDÉRATION SUISSE DES UNIVERSITÉS DU TROISIÈME ÂGE
SCHWEIZ | SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER SENIOREN-UNIVERSITÄTEN
SVIZZERA | FEDERAZIONE SVIZZERA DELLE UNIVERSITÀ DELLA TERZA ETÀ

Qualitätszertifizierung:

